

ges aber eine kindische Furcht bezeuget, ist mit nichten unter die kleinen Geister zu rechnen. Siehe ferner von dieser Materie Gottfried Wagner Diss. de Fulmine, welche in seinen Adlocutionibus und Disputationibus 1715. p. 123. zu finden. Jo. Henr. von Seelen Diss. de Tonitru, existentia Dei Teste, Lübeck 1724.

Bliz, Fulmen, heist bey denen Chymicis und Scheide-Künstlern der Bliz bey dem Abtreiben.

Bliz und Wetter vom Nitrate, Zach. 9. 14. Dadurch zeigt der Prophet an, der Herr werde seine Feinde auf das erschrecklichste anfallen, wie ein Wetter, das vom Nitrate entstehet. Er wolte diese seine Rache wider die Heiden sehen lassen, welche den Berg Zion bisher so jämmerlich verwüster hatten. Auf diese wolte er seine Pfeile abschütten, und sein Rache-Schwert schärfen, seinem Volcke Israel aber einen mächtigen und herrlichen Schutz leisten.

Blizender Stein, siehe Phosphorus.

Blizen-Insel, Portugiesisch Ihas de Corisako, eine Insel auf dem Guineischen Meer in Africa, unweit der Insel S. Thomas. Sie ist schlecht bewohnt, und sehr sandicht, hat aber gutes Wasser vor die Schiffe; ingleichen wachsen darauf sehr hohe Bäume, deren Holz noch röther, als das Brasilische, ist. Sie gehöret denen Portugiesen, welche sie entdeckt, und daher also benennet haben, weil es zur selbigen Zeit in dieser Gegend sehr stark geblizet. An. 1724. legten sie eine neue Africanische Compagnie darauf an, um die Schwarzen von dar nach Brasilien über zu bringen.

Blizingsleben, ein Adliches Geschlecht, dessen Sigmarius Hist. der Graffsch. Gleichen l. II. p. 88. in dem Verzeichniß des in dem Eisfelde befindlichen Adels gedenket.

Blizen, ein Adliches Pommerisches Geschlecht, in dem Wolgastischen, welches 3. weiße Pfeile aus einer blizenden Sonne, triangularischer Weise im blauen Felde durch einander gehend, und einen Rohren-Kopf auf dem Helm, dadurch ein Pfeil oben herausgehet, führet, *Micraelis* Pommerl. VI. p. 333.

Blirum, ein Flecken im Butjanger-Land, zur Linken der Weser, dem Flecken Gerstendorf gegen über, gelegen, und zur Graffschaft Oldenburg gehörig. Schneiders Besch. des alt. Sachsen-Land. p. 340.

Blobenstein, siehe Blabenstein Tom. IV. P. 2.

Blocchius, oder **Blockius**, (Cornelius) von Haag, war erst J. U. Lic. hernach Prior unter denen Canonis in Utrecht. Er starb den 5. Dec. An. 1553. und schrieb: De Simonia, Utrecht 1553. in. de Proprietariis Religiosorum, ib. und Löwen 1565. *Andree* Bibl. Belg. *Swert*. Athen. Belg. *Hendreich*.

Blochingen, eine in dem Würtemberger-Lande, unweit Eßlingen gelegenes Schloß und Herrschaft, welche die Herzoge von Teck an. 1299. sollen besessen haben. Kurz darauf von an. 1301. bis an. 1381. lieset man hin und wieder viel von denen Baronen von Blochingen, als a. 1304. lebte Conradus, a. 1305. wurde Jura von Blo-

chingen Aebtissin in dem Kloster Lichtenstern; a. 1337. und folgende Jahre Joannes, dessen Gemahlin war Agnes von Haunschein. Gegen Ausgang des gedachten 14ten Seculi lebten etliche Gebrüdere von Blochingen, welche alle dem geistlichen Stande zugethan waren. Der, welcher von ihnen am letzten lebte, war Marquardus, welcher erstlich Praepositus zu Bamberg und Custos zu Augspurg, allwo er auch nach diesem, aus Günst bey Pabst Clemente VI. noch bey Lebzeiten Henrici III. von Schönck, die Bischöfliche Würde erlangte; endlich aber gar Patriarch zu Aquilja wurde, und an. 1378. oder 81. als der letzte seines Geschlechts, starbe. Einige führen ihren Stamm von denen von Randek her, andre aber machen sie zu Anverwandten derer von Eberspach. Die meisten kommen darinn überein, daß der letzte gedachter Marquard, nebst seinen Brüdern, um gedachte Zeit im geistlichen Stande verstorben, da denn deren Güter an Württemberg gekommen, nachdem zuvor die Eßlinger auch etwas davon an sich gebracht. *Crusius* Annal. Suv. P. III. Lib. III. c. 17. & Lib. V. c. 7. Paralip. p. 95. *Brusch*. *Wolben*.

Blochinger, (Francisc.) ein Benedictiner, hat zu Eöln Sonn- und Festtags-Predigten unterm Titel: **Geistliche Stein-Grube**, in 4. heraus gegeben. *Hendreich*.

Bloch-Taube, siehe Holz-Taube.

Blochwitz, (Balth.) gab an. 1623. zu Württemberg eine manuductionem ad ebraeam linguam in 8. heraus. *Hendreich*.

Blochwitz (Jonas) schrieb einen **Zerg** erfreuenden **Seelen-Schatz**, in 18. Feil-Predigten bestehend, Leipz. 1651. Jena 1654. in 4. *Hendreich*.

Blochwitz, (Martin.) ein Medicinæ Doctor und Stadt-Physicus zu Oschatz, schrieb **Anatomiam Sambuci**, Leipz. 1631. in 12. London 1650. in 12. welche Dan. Beckherr. unt. im Tit. 12. Hansf. Apotheck, zu Königsberg 1650. in 8. deutsch heraus gegeben. *Hendreich*.

Blochzil, siehe Blockzyl.

Blocius oder **Blorius**, (Hugo) ein guter Orator, gebürtig von Delft, lehrte erstlich die Rechte zu Straßburg, gieng darauf nach Wien, und ward der erste, welcher den Titel eines Kaiserlichen Bibliothecarii geführt, nachdem er an. 1575. die Ober-Aufsicht über die Kaiserliche Bibliothek bekommen. Er starb in solchem Amt an. 1608. und hatte darinnen zum Nachfolger Sebastianum Tengenagel. Er hat Kaisers Maximiliani II. Wahl-Acta zur Polnischen Krone colligiret, auch einige Orationes und de Horologiis Lovaniensibus geschrieben. *Sturmii* Epist. Schol. *Lambec. Comm. de Biblioth. Cæs. I. Bleswyck* Beschreibung von Delft. P. II. p. 771. *Hendreich*.

Blocius oder **Blorius**, (Joannes) ein Magister Philosophiz aus Soitwedel, schrieb **Saturam Historiarum memorabilia de America continentem**, Rossoc 1627. in 8. **Pericopen Pentateuchi biblicam triglossometricam**, welche Gvil. Alardus mit ausarbeiten helfen Magdeburg 1618. **Strupum Florum ex Dubravii libris historia Bohem. Jena und Leipzig 1624. in 8. Delicias succifcantes & viridantes Magdeburgicas**, Rossoc